

Robinson wurde 1632 in York geboren und war der Sohn angesehenen und wohlhabender Eltern; sein Vater bestimmte ihn zum Advokaten, er hatte aber keine Lust zum Arbeiten und wollte Seemann werden; die Vorstellungen seiner betagten Eltern fruchteten nichts, die Lust zu Abenteuern und einem freien, ungebundenen Leben war zu mächtig in Robinson, und er benützte die erste Gelegenheit, die sich ihm bot, mit einem Schulkameraden auf einem Schiffe, welches dessen Vater gehörte, in See zu gehen. Er war damals 19 Jahre alt, in den nächsten Jahren machte er mehrere Seereisen, ohne in die Heimath zurückzukehren; dann lebte er bei einem Pflanzer in Brasilien, von wo er seine Erlebnisse nach Hause mittheilte. Er erhielt die Verzeihung seiner Eltern, aber bald darauf auch die Nachricht von ihrem Tode. Am ersten September 1659 ging er wieder zur See, auf einem Schiffe, das nach Guinea bestimmt war.

Das Schiff hieß der *Plutus*; es hatte 6 Kanonen an Bord und eine Bemannung von 14 Mann. Am 15. Tage erhob sich ein Sturm, der das Schiff weit von seinem Kurs abbrachte und übel zurichtete. Ehe ein Hafen erreicht werden konnte, brach ein zweiter noch heftigerer Sturm aus, der das Schiff den karaischen Inseln zutrieb, welche damals von Menschenfressern bewohnt waren. Eines Morgens rief der wachthabende Matrose „Land! Land!“ Alles stürzte auf das Verdeck, aber beinahe gleichzeitig saß das Schiff mit einem heftigen Ruck auf einer Sandbank fest. Die Wogen schlugen über ihm zusammen und in der Todesangst wurde beschlossen, sich auf die Boote zu retten; das größere wurde herabgelassen, aber alsbald vom Sturme gegen das Schiff geworfen und zerschmettert. Auf dem kleinen zweiten Boote drängte sich nun alles zusammen und suchte auf demselben die nahe Küste zu erreichen; in der hohen Brandung jedoch wurde das Boot von einer mächtigen Woge erfaßt und umgeworfen. Alle ertranken, nur Robinson, der seine ganze Schwimmkunst aufbot, vermochte wieder emporzukommen und fühlte sich plötzlich weit fortgeschleudert; er empfand einen heftigen Schlag und klammerte sich an einen harten Gegenstand an (1. Bild), worauf er die Besinnung verlor. Glücklicher Weise kam er bald wieder zu sich, ehe eine gleich mächtige Woge ihn in das nasse Grab zurückreißen konnte, und kletterte nun den Felsen vollends hinauf, gegen den er geworfen worden war.